

Vorwort

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) hat im Jahr 2008 gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) die Dresden Leibniz Graduate School (DLGS) gegründet. Die DLGS ist eine von bisher deutschlandweit 18 Graduiertenschulen, die von der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) gemeinsam mit Hochschulen ins Leben gerufen wurden. Ihre Anschubfinanzierung erhielt sie aus dem Pakt für Forschung und Innovation. Inzwischen wird sie vollständig mit Mitteln der beteiligten Einrichtungen finanziert.

Auf Seiten der TU Dresden sind vier Fakultäten an der DLGS beteiligt: Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften, Architektur, Wirtschaftswissenschaften sowie die Philosophische Fakultät (Soziologie). Sie bilden das interdisziplinäre Umfeld, in dem sich die Stipendiaten der Graduiertenschule bewegen. Alle Erstgutachterinnen und -gutachter der Dissertationen, einschließlich der von IÖR und TU Dresden gemeinsam berufenen Professoren, kommen von einer der vier beteiligten Fakultäten.

Die DLGS vergibt alle zwei Jahre acht Stipendien für Dissertationen zu raumwissenschaftlich bedeutsamen Fragestellungen. Die Stipendien werden international ausgeschrieben. In der ersten Kohorte betrug der Anteil ausländischer Stipendiaten 25 Prozent, in der zweiten Kohorte kommen 50 Prozent der Stipendiaten aus dem Ausland. Zusätzlich können externe Doktorandinnen und Doktoranden als Assoziierte aufgenommen werden.

Die Stipendiaten und assoziierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein umfangreiches strukturiertes Ausbildungsangebot. Hierzu gehören Kurse, Workshops und Sommerschulen zu wissenschaftstheoretischen, methodischen und dissertationsrelevanten fachlichen Themen sowie Begleitgremien zur intensiven Diskussion des individuellen Promotionsfortschritts. Außerdem wird allen Stipendiaten und assoziierten Doktorandinnen und Doktoranden die Teilnahme an einschlägigen nationalen und internationalen Tagungen ermöglicht.

Zentrales Thema des ersten Jahrgangs der DLGS waren Fragen des demografischen Wandels und seiner Auswirkungen auf die Raumentwicklung sowie auf Wirtschaft und Gesellschaft. Damit

wurden Forschungslinien aller drei beteiligten Einrichtungen, in der TU Dresden insbesondere des Zentrums Demographischer Wandel (ZDW), aufgegriffen. Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die erste Veröffentlichung einer Dissertation aus der DLGS. Weitere Arbeiten werden folgen.

Dresden im April 2011
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller
Sprecher der DLGS